

Der Leerstand in Leipzig beträgt 19000 Wohnungen

In Leipzig standen Ende vergangenen Jahres noch 19000 Wohnungen leer. Das gab Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (parteilos) gestern bekannt. Das Stadtplanungsamt habe eine entsprechende Untersuchung durchführen lassen und dabei Schwachstellen früherer Statistiken beseitigt. Demnach betrug der Leerstand zum Jahreswechsel sechs Prozent des gesamten Wohnungsbestandes. Etwa die Hälfte dieser Quartiere sei markttaktiv, könne also zeitnah vermietet werden. Bei der anderen Hälfte seien erst umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig. Da der Leerstand vor wenigen Jahren noch 35 000 Wohnungen betrug, erfülle Leipzig durchaus die Kriterien für den sozialen Wohnungsbau. Die Stadt freue sich darüber, dass der Freistaat wieder ein Programm zum Bau von Sozialwohnungen auf den Weg bringt, betonte Dubrau. Allerdings seien die Hinweise aus Leipzig dazu nur teilweise aufgenommen worden. „Deshalb lässt sich zurzeit noch nicht sagen, wie stark das Programm durch private, kommunale oder genossenschaftliche Wohnungsunternehmen angenommen wird.“ Beispielsweise sei der Zeitrahmen für die Umsetzung (bis Ende 2019 müsste alles fertig und abgerechnet sein) unrealistisch kurz gewählt. Dies gelte umso mehr, weil die Investoren alle Arbeiten öffentlich ausschreiben sollen.^{Jr}